

Elternbrief 2

September 2002

Sehr geehrte, liebe Eltern,

bitte nehmen Sie sich vor Beginn der Herbstferien noch ein paar Minuten Zeit für diesen zweiten Elternbrief.

36.110 Euro für die Opfer der Hochwasserkatastrophe

Schüler, Eltern und Lehrer setzten sich unter dem Motto „Rochus-Realschüler helfen den Opfern der Hochwasserkatastrophe“ für eine Spendenaktion durch Wandern, Fahrradfahren oder Schwimmen nicht nur sprichwörtlich in Bewegung. Die Welle der Hilfsbereitschaft war außerordentlich groß. Insgesamt 36.110 Euro kamen durch die Aktion zusammen. *„Das ist summarisch der EURO-Betrag, den unsere Schüler vor zwei Jahren in DM für unsere Partnerschule in Prizren sammelten“*, stellten Rudolph Polzer, Vorsitzender des Fördervereins, und Sonja Seher, Vorsitzende des Schulelternbeirates, stolz fest.

Die Eltern, Verwandten und Bekannten unserer Schüler und gleichermaßen die Geschäftswelt haben die Aktion mit einer unvorstellbar großen Hilfsbereitschaft und Solidarität unterstützt. Wir sind stolz auf Ihre Kinder und unsere Schüler, und ich danke ganz herzlich den Spendern, die mit ihrem Obulus dazu beitrugen, dass die Hochwasserschäden an der Friedrich-Schiller-Mittelschule in Eilenburg bekämpft werden können.

Die Stadt Eilenburg hat 18.500 Einwohner und ist somit hinsichtlich der Größe mit Bingen vergleichbar. Eilenburg liegt 25 Kilometer von Leipzig entfernt. Die Schule hat 279 Schüler, die in 12 Klassen von 19 Lehrern und 6 Gastlehrern unterrichtet werden. Die Hochwasserkatastrophe ist mit unvorstellbarem Ausmaß über weite Teile der Stadt hereingebrochen. Nach erfolgreichen Jahren des Aufbaus war verbreitet alles Erreichte wieder dahin. Viele müssen in Eilenburg wieder ganz von vorne anfangen. In dieser Situation durften wir die Menschen nicht alleine ihrem Schicksal überlassen. Ein großer Teil der Stadt musste evakuiert werden, viele Menschen sind obdachlos. Jetzt, da das Hochwasser langsam abfließt, kämpfen die Bewohner Schritt für Schritt um die Rückkehr zur Normalität und können dabei jede Unterstützung gebrauchen. Was die Schulen angeht: Die Keller der Friedrich-Schiller-Mittelschule standen unter Wasser. Zerstört sind die Räume und die Ausstattung des Faches Technik und Naturwissenschaften sowie die Geräte in Sport. Und gezielt diesen Bereichen will die Rochus-Realschule ihre Hilfe zufließen lassen.

So hilfreich auch die Geldspenden sein mögen: Wichtig ist es, dass aus der unsäglichen Katastrophe auch auf zwischenmenschlicher Ebene etwas Positives entsteht, nämlich ein Zusammenschweißen unseres Staates von Ost und West. Die Rochus-Realschule hatte aus diesem Grund eine Schulklasse für eine Woche in Schüler-Familien eingeladen. Die 15 Kinder aus den 6. Klassen sowie die zwei begleitenden Lehrkräfte wurden in Gastfamilien untergebracht. Den Gastgebern danke ich sehr herzlich im Namen der Schule für die Aufnahme unserer Gäste aus Eilenburg. Schüler und Lehrerinnen aus Eilenburg berichteten im Unterricht der Realschule über die Flutkatastrophe und deren Auswirkungen. Die Lehrkräfte aus Eilenburg hatten Dia- und Anschauungsmaterial mitgebracht, das sie einzelnen Klassen präsentierten.

Natürlich durfte für die Gäste auch das touristische Programm nicht fehlen. Die Stadt Bingen hatte zu einem Museumsbesuch und zu einer Stadtbesichtigung eingeladen. Die Köln-Düsseldorfer Schifffahrtsgesellschaft brachte die Eilenburger Kinder und ihre Gastgeber kostenlos nach St. Goarshausen und ließen sie somit das „Weltkulturerbe Mittelrhein“ erleben.

Hausaufgabenheft

Jeder Schüler ist verpflichtet, ein Hausaufgabenheft zu führen. Auch im späteren Berufsleben kommt niemand ohne Terminkalender aus. Die Klassenleiter werden spätestens nach den Herbstferien nochmals eine diesbezügliche Kontrolle durchführen. In diesem Zusammenhang bittet der Schulelternbeirat, dass die Kinder in der vorgesehenen Rubrik des Hausaufgabenheftes die aktuellen Telefonnummern der Eltern aufnehmen, um deren Erreichbarkeit in Notfällen sicher zu stellen. Unabhängig von dieser Eintragung bittet das Sekretariat um umgehende Mitteilung bei Änderung wichtiger Daten (Anschrift, Telefonnummer, ggf. Handy, Fragen der Sorgeberechtigung, alternative Ansprechpartner bei Unfällen).

Schultaschen

Bitte achten Sie auf das Gewicht der Schultaschen. Kinder packen häufig Bücher ein, die sie an diesem Tag überhaupt nicht benötigen. Vielleicht machen Sie einmal eine Stichproben-Kontrolle.

Bewegliche Ferientage und Ferientermine im Schuljahr 2002/2003

Rosenmontag	3. März
Fastnachtsdienstag	4. März
Ausgleichstag	2. Mai
Tag nach Christi Himmelfahrt	30. Mai
Tag nach Fronleichnam	20. Juni
Herbstferien	30.09.2002 – 11.10.2002
Weihnachtsferien:	20.12.2002 – 03.01.2003
Osterferien:	10.04.2003 – 25.04.2003
Sommerferien:	21.07.2003 – 29.08.2003

Die Daten bezeichnen jeweils den ersten und letzten Ferientag.

Für Eltern wichtige Termine im ersten Halbjahr des Schuljahres 2002/2003

Do, 17.10.	19.00 Uhr	Verfügungstermin für Klassenelternabende
Di, 22.10.	19.00 Uhr	Elternseminar des Schulelternbeirates (eingeladen sind alle Klassenelternsprecher/innen und deren Stellvertreter/innen der Klassen 5 - 10
Mi, 06.11.	19.00 Uhr	Verfügungstermin für Klassenelternabende
Do, 14.11.	19.00 Uhr	Vortrag von Frau Inthraphuvasak zum Thema " Ess-Störungen"
Fr, 29.11.	15.00 Uhr	(bis 19.00 Uhr) Elternsprechtage für die Klassentufen 7 – 10 . Frau Raabe vom Arbeitsamt Mainz steht Schülern und Eltern an diesem Nachmittag als Berufsberaterin zur Verfügung. (Hinweis: Der Elternsprechtage für die Klassenstufen 5 und 6 findet am 7. Februar 2003 statt.)
Mi, 4.12.	19.00 Uhr	Verfügungstermin für Klassenelternabende

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern eine schöne Herbstzeit.

Bernd Karst

(Realschulrektor)

✂

Kenntnisnahme

Ich/wir haben den Elternbrief Nr. 2 vom September 2002 erhalten und davon Kenntnis genommen.

Name der Schülerin/des Schülers

Klasse

Unterschrift der/des Sorgeberechtigten